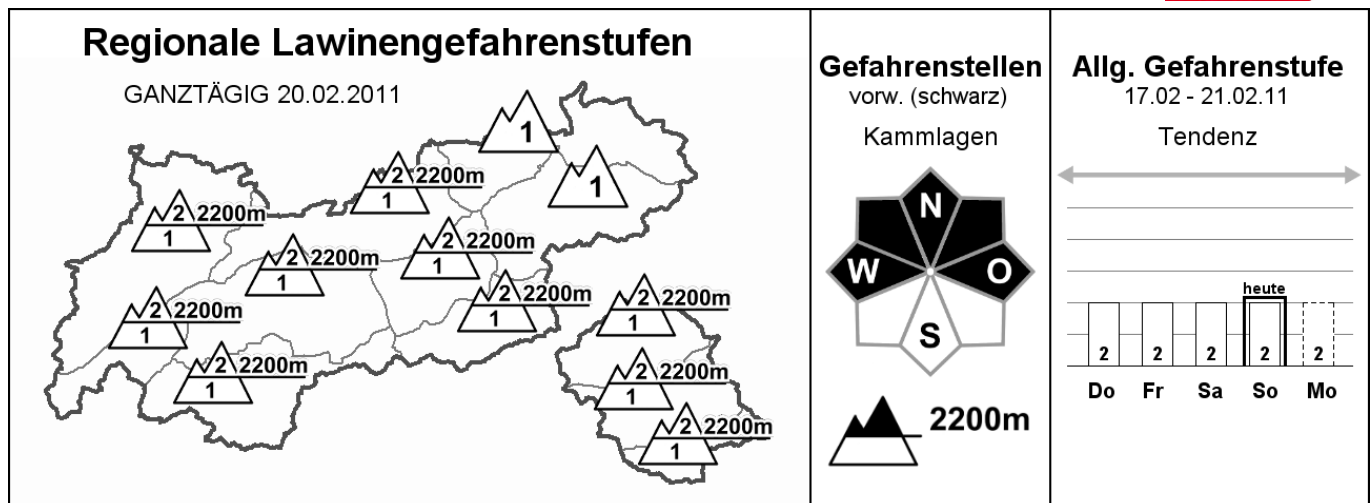


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Sonntag, den 20.02.2011, um 07:30 Uhr



Mit Neuschnee leichter Anstieg der Lawinengefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr steigt heute mit den zu erwartenden Neuschneefällen vor allem im Westen des Landes leicht an und ist dann oberhalb etwa 2200m verbreitet als mäßig einzustufen.

Die Hauptgefahr geht dabei von frischen Tribschneepaketen aus. Vor allem dort, wo diese auf einer lockeren Altschneeoberfläche liegen, können sie relativ leicht als Lawine ausgelöst werden. Die ausgelösten Lawinen sind aber zumeist nur klein.

Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Tribschneehängen sowie eingewehten Rinnen und Mulden der Hangrichtungen West über Nord bis Ost. Zum Teil werden Tribschneeansammlungen heute von frischem Neuschnee überdeckt und sind daher im Gelände nur schwer zu erkennen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Schneehöhen liegen derzeit in ganz Tirol deutlich unter dem langjährigen Mittelwert.

Die Schneedecke ist insgesamt im wesentlichen spannungsarm. In tiefen und mittleren Lagen ist sie oberflächlich meist verharscht.

Hochalpin ist die Altschneeoberfläche eher unregelmäßig: hartgepresste Flächen wechseln mit Bruchharsch. In windberuhigten Lagen ist die Altschneeoberfläche häufig auch aufbauend umgewandelt und locker. Wo frischer Tribschnee auf dieser lockeren Unterlage zu liegen kommt, ist die Schneedecke relativ störanfällig.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Wetterlage: Eine atlantische Störung überquert bis morgen Tirol und löst über Italien eine Tiefdruckentwicklung aus. Dahinter fließt mit nordwestlicher Höhenströmung kältere Luft ein, die Schneefallgrenze sinkt bis in die Niederungen. Bis über die Wochenmitte anhaltende Nordwestlage, aber am Dienstag und Mittwoch vorübergehend wieder trockener.

Bergwetter heute: Von Westen her geraten die Gipfel allmählich in Wolken, es beginnt zu schneien. die Berge des Nordtiroler Unterlandes und die Dolomiten sollten bis zum Nachmittag noch nebelfrei bleiben, allerdings wird die Sicht zunehmend diffus. In der Nacht auf morgen schneit es überall.

Temperatur in 2000m um -4 Grad, in 3000m um -10 Grad.

Höhenwind: schwacher Wind aus Südwest, nachmittags drehend auf Nordwest.

TENDENZ

Je nach Neuschneezuwachs leichter Anstieg der Lawinengefahr.

Rudi Mair